

Steuer- und Obleute-Prüfung



gem. Vorlage des DRV, überarbeitet
für den RVN durch U. Robra, 2025-05-30



Verein

Ruder – Verein Nienburg

Name,

Vorname

Datum

Ort

Ich habe den vorliegenden Prüfungsbogen eigenständig ausgefüllt: _

(Unterschrift)

Zur Beantwortung der folgenden Prüfungsfragen lasse Dir Zeit und

1. kreuze die richtigen Antworten an, mindestens eine.
2. Auf manche Fragen gibt es richtige Antworten, die hier nicht aufgeführt sind, kreuze die Antwort(en) an, die auch richtig sind.
3. Alle Fragestellungen sind behandelt in der Broschüre 'Was man über **Sicherheit im Ruderboot** wissen sollte ...', schlage dort nach.
4. Zögere nicht, einen der RVN Ausbilder für Hilfe zu kontaktieren ...

Deutscher Ruderverband eV
30169 Hannover
Telefon 0511 98094-0
Fax 0511 98094-25

info@rudern.de www.rudern.de

Ruder-Verein Nienburg e.V.
Postfach 1649,
31566 Nienburg

Bereich Verantwortung

001 Verkehrsvorschriften besagen, dass zwei verantwortungsvolle Posten im Ruderboot besetzt sein müssen – und ein Ruderer kann beides zugleich sein:

- A Schlagmann und Steuermann
- B Bootsführer und Ruderwart,
- C Schiffsführer und Bootsobmann,
- D Bootsobmann und Steuermann,
- E Steuermann, und Rudergänger

002 Im Auto ist der Hauptverantwortliche immer der Fahrer, der hinter dem Steuer sitzt, im Ruderboot immer...

- A derjenige, der auf dem Steuerplatz sitzt,
- B der Älteste an Bord,
- C der Bootsobmann,
- D der Schlagmann,
- E der Bugmann.

003 Wenn der steuernde Ruderer ausnahmsweise keine Steuerberechtigung hat, ...

- A gibt der Bugmann alle Kommandos,
- B wird der Steuernde vom Bootsobmann ständig eingewiesen
- C wird der Steuernde vom Schlagmann ständig eingewiesen
- D gibt der Erfahrenste an Bord den Kurs an.

004 Der Bootsobmann im Boot mit Steuersitz...

- A muss immer am Steuer sitzen,
- B kann nicht zugleich Steuermann sein,
- C muss nicht steuern, wenn er einen Steuerberechtigten als 'Rudergänger' einsetzt, kann, anstatt zu steuern, irgendeinem an Bord den Steuerplatz und damit die Verantwortung für Kurs, Manöver, Kommandos und alle Entscheidungen an Bord überlassen.
- D

005 Der amtliche Nachweis über Ruderfahrten, wo man auch den Verantwortlichen, die Mannschaft, die Strecke nachschlagen kann, ist ...

- A das (elektronische) Fahrtenbuch (EFA),
- B das Fahrtenprogramm,
- C die Ruderordnung.

006 Ein Steuermann und / oder Bootsobmann, der auf dem Wasser einen Unfall verursacht, weil er Verkehrsregeln missachtet oder nicht aufgepasst hat ...

- A kann mit Bußgeld oder härter bestraft werden und muss womöglich Schadenersatz leisten,
- B kann mit Bußgeld oder härter bestraft werden, und die Mannschaft muss womöglich Schadenersatz leisten.

108	Steg, an dem Strömung entlang zieht. Boot so einsetzen und an den Steg legen, ...
<input type="checkbox"/> A	dass der Bug stromauf zeigt,
<input type="checkbox"/> B	dass der Bug stromab zeigt.
109	Fahrt auf fließendem Gewässer, das man nicht kennt. Für ausgelegte Skulls zu enge Brückenöffnung oder andere Engstelle voraus:
<input type="checkbox"/> B	Bis zur Engstelle rudern und dabei Bug auf die Engstelle ausrichten. Kurz vor der Engstelle halten, stoppen, dann Skulls lang nehmen lassen und durch die Engstelle treiben.
<input type="checkbox"/> C	Mit soviel oder wenig Kraft rudern lassen, dass das Boot bis zum Ende der Engstelle gesteuert werden kann und dabei Bug auf die Engstelle ausrichten. Kurz vor der Engstelle Skulls lang nehmen lassen und hindurchsteuern.
110	Wenn ein Flussbett voraus durch zusammentretende Ufer, Bauwerke, schwimmende Geräte (z. B. Bagger) verengt wird, ...
<input type="checkbox"/> A	lässt man halten und das Boot durch die Engstelle treiben,
<input type="checkbox"/> B	lässt man mindestens soviel rudern, dass das Boot in der gesamten Engstelle gesteuert werden kann.
111	Fahrt stromab. Um umzukehren und stromauf zu rudern, ...
<input type="checkbox"/> A	so wenden, dass auf das Heck möglichst wenig, auf den Bug die stärkere Strömung drückt,
<input type="checkbox"/> B	so wenden, dass auf den Bug möglichst wenig, auf das Heck die stärkere Strömung drückt.
112	Man rudert stromauf im ruhigen Wasser am Ufer entlang und will nun stromab zurückfahren. Damit bei der Wende die Strömung ausgenutzt wird, bringt der Steuermann mit dem Steuer und/oder mit Ruderbefehlen ...
<input type="checkbox"/> A	den Bug in die Strömung.
<input type="checkbox"/> B	das Heck in die Strömung.
113	Fahrt am linken Ufer entlang stromauf. Steuermann entdeckt im letzten Augenblick rechts knapp überspülte Buhne vor dem Boot. Sein Kommando lautet:
<input type="checkbox"/> A	Backbord – überziehen!
<input type="checkbox"/> B	Ruder – halt! Backbord stoppen – stoppt!
<input type="checkbox"/> C	Ruder – halt! Steuerbord stoppen – stoppt!
<input type="checkbox"/> D	Ruder – halt! Stoppen – stoppt!
<input type="checkbox"/> E	Ruder – halt! Skulls (Riemen) – lang!
<input type="checkbox"/> F	Ruder – halt! Wende über Steuerbord – los!
<input type="checkbox"/> G	Ruder – halt! Eins und zwei fertig zum Aussteigen – steigt aus!
114	Wenn man bei Nebel voraus kaum noch richtig was erkennen kann oder das Ufer nicht ganz klar in Sicht ist, ...
<input type="checkbox"/> A	zeigt man ein weißes, rundum sichtbares Licht,
<input type="checkbox"/> B	rudert man ans Ufer und unterbricht die Fahrt,
<input type="checkbox"/> C	gibt man mit Horn, Pfeife oder Stimme laufend Schallzeichen.

115 Mit einem Doppelzweier in eine scharfe Rechtskurve eines schmalen Flüsschens hinein.

Der Steuermann merkt gleich, dass er die Kurve allein mit Steuern nicht schaffen wird und dass die Strömung das Boot an die Böschung der Außenkurve drücken könnte.

Er befiehlt:

- A Ruder – halt! Backbord Skulls – lang!
- B Ruder – halt! Steuerbord voraus – los!
- C Ruder – halt! Nummer zwei Steuerbord stoppen – stopp!
- D Ruder – halt! Backbord stoppen – stoppt!

116 Bei Schiffsverkehr

- A hält man zwischen Schiff und flachem Ufer Abstand vom Ufer,
- B fährt man zwischen Schiff und flachem Ufer nahe am Ufer entlang.

117 Bei Schiffsverkehr mit hohen Wellen fährt man, wenn man die Wahl hat ...

- A am besten zwischen Schiff und Mauer- oder Spundwand-Ufer,
- B am besten zwischen Schiff und flachem Ufer.

118 Von fahrenden Motorschiffen hält man Abstand

- A wegen des Sogs, auch wenn man keinen Sog sieht,
- B wegen der Wellen, auch wenn man keine Wellen sieht.

119 Bei hohen Wellen durch ein Schiff, ...

- A Wellen senkrecht ansteuern - Ruder halt
- B Wellen senkrecht ansteuern, langsam weiterrudern.
- C Wellen spitz ansteuern, langsam weiterrudern.
- D Boot parallel zu den Wellen legen, Ruder halt.
- E Boot parallel zum Schiff legen, Ruder halt.

120 Bei Wind und Wellen ...

- A legt man am nächsten Ufer an, wenn die Wellen sich an den Auslegern brechen und dabei ins Boot schlagen können,
- B geht man die Wellen so an, dass sie nicht an den Ruderplätzen, sondern nur am Steuersitz ins Boot schwappen können,
- C ist das Boot, nachdem Wasser übernommen wurde und es deshalb tiefer lieft, weniger gefährdet, da es dem Wind weniger Angriffsfläche bietet,
- D legt man am nächsten Ufer an, wenn die Wellen Schaumkronen zeigen.

121 Seen befährt man bei Wind, wenn die Wellen überhaupt Weiterfahren gestatten,...

- A auf dem geradesten und kürzesten Weg,
- B im Bogen an dem Ufer entlang, von dem der Wind kommt,
- C im Bogen an dem Ufer entlang, auf das der Wind bläst.

Bereich Staustufen

201 Bei der Bootsschleppe wird die Lore an der Kette ins Wasser gelassen. Mit dem Boot darauf wird sie nur dann herausgezogen, ...

- A wenn das Boot mittig zwischen Bug und Heck darauf liegt,
- B wenn die Bootsauflage der Lore so breit ist, dass das Boot nicht eingedrückt werden kann,
- C wenn mindestens vier Mannschaftsmitglieder zum Ziehen bereitstehen.
- D wenn genug Mannschaftsmitglieder zum Ziehen für die ganze Strecke bereitstehen.

202 Eine 2,30 m breite Universal-Gasse befährt man mit der gesamten Mannschaft...

- A in Gigs und Rennbooten,
- B in 90 und 100 cm breiten Gigs,
- C nur in Seegigs und Barken

203 In eine 2,30 m breite Universal-Bootsgasse, die nicht ständig durchströmt ist, fährt man ein, ...

- A wenn man auf den Knopf gedrückt hat: Sofort wenn das Schütz sich öffnet und Wasser in die Gasse schießt,
- B wenn man auf den Knopf gedrückt hat: Unverzüglich sobald die Ampel auf Grün springt,
- C wenn man auf den Knopf gedrückt hat: Solange Wasser durch die Gasse rauscht, möglichst schnell hintereinander mit allen wartenden Booten.

204 Mit einem Ruderboot kann die 2,30 m breite Universal-Bootsgasse befahren werden. Es besteht aber Gefahr, ...

- A wenn einer von der Mannschaft nicht ganz ruhig im Boot sitzt,
- B wenn jemand von der Mannschaft nach seinen Skulls/ seinen Riemen greift,
- C wenn jemand von der Mannschaft seine Skulls/seinen Riemen loslässt.

205 In der 2,30 m breiten Universal-Bootsgasse ...

- A bleibt das Boot nur dann ungefährdet in der Mitte, wenn der Steuermann ständig den Kurs korrigiert,
- B muss die Mannschaft ganz ruhig ausbalanciert sitzen,
- C muss die Mannschaft die ins Boot gelegten Skulls/Riemen festhalten, damit sie nicht rollen und das Boot damit aus der Balance bringen,
- D muss der Bugmann mit dem Kopf nach vorn gewendet den Kurs beobachten.

206 Blau-weiße Tafel am Ufer:

- A Hinter dem Schild auf die Fähre achten, nicht vor der Fähre herfahren.
- B Hinter dem Schild auf die Fähre achten, nicht hinter derFähre herfahren.
- C Nicht über das vor dem Wehr aufgestellte Schild hinausfahren.
- D Über das Schild hinaus fährt man äußerstenfalls bis zur rechteckigen rot-weiß-roten Tafel vor dem Wehr oder in einen Schleusenkanal hinein.



207 Vor einer Schifffahrtsschleuse muss man warten ...

- A vor dem Abzweig des Schleusenkanals,
- B vor dem rot umrandeten Schild mit dem waagerechten schwarzen Balken,
- C vor dem rot umrandeten Schild mit dem senkrechten schwarzen Balken,
- D vor der Rot zeigenden Ampel.

208 Schifffahrtsschleuse: Wenn keine großen Schiffe sich der Schleuse nähern oder bereits warten, kann man einfahren, sobald ...

- A das Schleusentor aufgeht,
- B das Schleusentor ganz geöffnet ist,
- C die Schleusenampel auf Grün springt.

209 Nach der Einfahrt in die Schleuse ...

- A wenn vorhanden, muss der senkrechte, dicke gelbe Strich an der Schleusenwand hinter dem Steuer des Bootes liegen, darf man mit dem Boot nicht an der Schleusenwand anlegen, wo ein senkrechter, dicker gelber Strich zu finden ist, ,
- B bindet man das Boot mit der Bugleine an Leitern oder Ringen oder Klampen an der Schleusenmauer an,
- D hält man das Boot mit Paddelhaken an Leitern oder Ringen oder Klampen an der Schleusenmauer.

210 Nach der Einfahrt in die Schleuse ...

- A nimmt man Skulls/Riemen an der Mauerseite erst lang und nimmt sie dann ins Boot,
- B nimmt man Skulls/Riemen an der Wasserseite möglichst nicht lang
- C drückt man das Boot ständig soweit von der Wand ab, dass Dollen nicht in Mauernischen geraten können,
- D sind alle ständig bereit, gegen den Strom des ein- oder auslaufenden Wassers zu rudern.

211 In Schifffahrtsschleusen darf man auf keinen Fall liegen ...

- A vor einem großen Schiff,
- B neben einem großen Schiff,
- C hinter einem großen Schiff.

212 Beim Abwärtsschleusen kann für Ruderboote gefährlich werden, ...

- A das aus den Schleusenwänden spritzende Wasser,
- B das Verhaken von Dollenstiften in Leitern der Schleusenwand,
- C ein Absatz, der aus dem fallenden Wasser am Obertor auftaucht,
- D der Wasserdruck, der das Boot gegen die Schleusenmauer drückt.
- F das Langnehmen der Skulls/Riemen auf beiden Seiten,
- G das Stromgefälle vom Untertor zum Obertor
- H Schleusenkammer-Winddruck, der das Boot hin und her wirft,
- I wenn die Mannschaft nicht die Dollen an der Mauerseite beobachtet.

214 Aus der Schleuse fährt man aus, sobald...

- A die Schleusentore weit genug aufgegangen sind,
- B die Schleusentore ganz geöffnet sind,
- C die Ampel am Ausfahrttor von Rot auf Grün springt,
- D der Schleusenmeister zur Ausfahrt auffordert.

215 Hinter einem Motorschiff liegend fährt man aus der Schleuse aus, ...

- A sobald die Ampel am Ausfahrttor von Rot auf Grün springt,
- B sobald das Motorschiff angefahren ist,
- C sobald man hinter dem ausgefahrenen Motorschiff Sicherheitsabstand hat.

216 Wenn man aus dem Untertor der Schleuse ausgefahren ist, muss man ...

- A gleich rudern, damit das Boot gesteuert werden kann,
- B auf die Schleusen-Ampel Rot-Grün achten,
- C auf seitliche Strömung vom Wehr her achten,
- D auf seitliche Strömung von der Schleuse her achten.

Bereich Verkehrsregeln

Fahrwasserbezeichnung, Vorbeifahrten

301 Auf einem Fluss arbeitet ein Bagger. Das Ruderboot fährt daran vorbei, ...

- A auf der Seite, wo zwischen Bagger und Ufer mehr Platz ist,
- B auf der Seite, wo keine Ketten und Seile zu sehen sind,
- C auf der Seite, wo der Bagger eine rot-weiße Tafel zeigt,
- D auf der Seite, wo der Bagger eine rote Tafel zeigt,
- E auf der Seite, wo der Bagger eine blaue Tafel zeigt.

302 Auf einem Fluss liegt ein Wasserfahrzeug. Der Steuermann sieht links eine rote, rechts eine rot-weiße Tafel. ...

- A Rechts vorbeifahren,
- B Links vorbeifahren.
- C Weiterfahrt beiderseits gesperrt,
- D Weiterfahrt beiderseits möglich.



303 Auf dem Wasser ist ein gelber Schwimmkörper (wie eine Boje) zu sehen. Er sagt dem Steuermann:

- A Fahrwasserteilung. An der Gabelung kann man links oder rechts fahren.
- B Zeichen für den Anker eines Baggers oder eines anderen verankerten Gerätes. Davon Abstand halten.
- C Zeichen für Begrenzung ausgelegter Fischnetze. Davon Abstand halten.
- D Zeichen für linke Fahrwasserbegrenzung. Auf unbekanntem Gewässer rechts davon bleiben.

304 Fahrt stromab auf einem unbekanntem Gewässer. Rote Boje im Fluss.

- A Rechts vorbeifahren, bei Schiffsverkehr eventuell knapp links davon.
- B Links vorbeifahren, bei Schiffsverkehr eventuell knapp rechts davon.
- C Halten, Weiterfahrt verboten.

Grundregel - Der Schifffahrt ausweichen

311 Im Straßenverkehr muss sich jeder so verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird. Das gilt ...

- A auch für alles, was sich auf dem Wasser bewegt, auch auf dem Wasser, aber nicht im Verhältnis Schifffahrt/Sportboote, weil Sportboote keinerlei Rechte gegenüber der Berufsschifffahrt haben.
- B
- C
- D

312 Ruderboote ...

- A machen der Berufsschifffahrt immer Platz,
- B fahren immer rechts an großen Schiffen vorbei,
- C haben gegenüber großen Schiffen nur Vorfahrt, wenn diese von links kommen,
- D haben gegenüber großen Schiffen nur Vorfahrt, wenn diese aus einer Einmündung von links kommen.

313 Große Schiffe (Berufsschifffahrt)

- A weichen Ruderbooten nach Backbord aus,
- B weichen Ruderbooten nach Steuerbord aus,
- C ändern ihren Kurs wegen Ruderbooten nicht.

314 Fahrt stromab auf einem nicht sehr breiten Fluss. Der Steuermann will eine voraus liegende Kurve ausfahren, da kommt am Ende der Kurve ein entgegenfahrendes Motorschiff in Sicht. Er muss ...

- A Die Innenkurve ansteuern,
- B In der Mitte des Flusses fahren,
- C Die Außenkurve ansteuern.

315 Auf einem Kanal kommt ein Motorschiff entgegen. Jetzt ...

- A Unbedingt rechts fahren.
- B Unbedingt Mitte fahren.
- C Unbedingt links fahren.
- D Rechts fahren, wenn das Schiff nicht genau dort entgegenkommt.
- E Links fahren, wenn das Schiff nicht genau dort entgegenkommt.

316 Fahrt in der Mitte eines Flusses stromab. Etwa 200 bis 300 m voraus legt eine Fähre langsam vom rechten Ufer ab. Der Steuermann muss das Boot ...

- A nach rechts steuern, ggf. halten, hinter der Fähre herfahren.
- B nach links steuern, ggf. schneller rudern, vor der Fähre herfahren.
- C parallel zu den Wellen der Fähre legen und mit Innenhebel rauf-und-runter gegen die Wellen ankippen.

317 Dem Ruderboot kommt in 400m Entfernung ein Schiff entgegen, das die blaue Tafel gesetzt hat ...

- A Der Steuermann steuert sein Boot vor dem Schiff zur Seite der blauen Tafel
- B Das Ruderboot fährt hinter dem Schiff auf der dem blauen Schild entgegengesetzten Flussseite
- C Wie immer fährt das Ruderboot durch die Innenkurve
- D Der Steuermann steuert sein Boot vor dem Schiff zur Seite gegenüber der blauen Tafel

Schallzeichen

321 Ruderboot fährt stromab. Voraus am linken Ufer liegt ein Personenschiff mit Bug stromauf am Anlieger und gibt Schallzeichen: tuuuuut – tut – tut !

- A Halten, warten, notfalls wenden, um nicht weiter stromab zu treiben, bis das Schiff (stromab) davongezogen ist.
- B Näher ans linke Ufer steuern, da das Schiff auf der rechten Stromhälfte entgegenkommen wird.
- C Langsam an dem Schiff vorbei fahren und den Schiffsführer freundlich grüßen,

322 Voraus eine Kurve, die man noch nicht einsehen kann. Von dort Schallzeichen eines Schiffes: tut – tut!

- A Aufpassen! Da können gleich zwei Schiffe entgegenkommen, von denen das eine das andere im Schlepp hat — Vorsichtig in Strommitte weiterfahren
- B Aufpassen! Wenn man in die Kurve einfährt, liegt da womöglich ein wendendes Schiff gerade quer. Vorsichtshalber dicht unter Land in die Außenkurve steuern
- C Aufpassen! Da können gleich zwei Schiffe nebeneinander entgegen kommen. Vorsichtshalber dicht unter Land in die Innenkurve steuern

323 Ein Motorschiff, das entgegenkommt, tutet einmal lang: tuuuuut !

- A Das Schiff will wenden. Besser erst mal halten und sehen, ob da für das Ruderboot Platz bleibt.
- B Das Schiff könnte das Ruderboot meinen, womöglich weil das Boot auf dem Kurs liegt, den das Schiff nehmen will. Langsam unter Land weiterfahren.
- C Das Schiff ist manövrierunfähig. Entweder halten, warten oder auch wenden.

324 Man sieht kein Schiff, hört aber von rechts voraus typisches Schiffs-Tuten: dreimal lang, dann einmal kurz.

- A Aufpassen! Da vorn kommt gleich ein Schiff aus einer Hafenausfahrt oder Mündung
- B Aufpassen! Da vorn will ein Schiff wenden und liegt gleich womöglich gerade quer.

Kleinfahrzeuge miteinander

331 Der Steuermann im Ruderboot

- A muss einem Boot unter Segel nach rechts ausweichen,
- B muss einem Boot unter Segel nach links ausweichen,
- C braucht einem Boot unter Segel nicht auszuweichen,
- D muss einem Sportmotorboot nach rechts ausweichen,
- E muss einem Sportmotorboot nach links ausweichen,

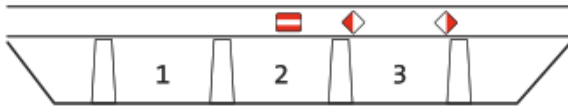
332 Eine Motoryacht, ein Boot unter Segel und ein Ruderboot. Wer Vorfahrt vor wem hat, beschreibt die Regel:

- A Motorkraft vor Windkraft vor Muskelkraft,
- B Motorkraft vor Muskelkraft vor Windkraft,
- C Windkraft vor Muskelkraft vor Motorkraft,
- D Windkraft vor Motorkraft vor Muskelkraft,
- E Muskelkraft vor Motorkraft vor Windkraft,
- F Muskelkraft vor Windkraft vor Motorkraft.

Brücken

401 Zwei Brücken über Gewässer, das man nicht genau kennt, mit drei Durchfahrten,

mit Zeichen in Rot-Weiß



und Zeichen in Gelb

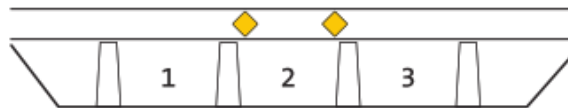


Der Steuermann fährt durch die Brückenöffnungen ...

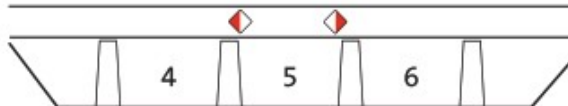
- A $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6$
- B $1 + 2 + 3 + 4 + 5$
- C $1 + 2 + 3 + 6$
- D $1 + 2 + 4 + 5$
- E $1 + 2 + 6$
- F $3 + 4 + 5 + 6$
- G $3 + 4 + 5$
- H $3 + 6$

402 Zwei Brücken über einem Gewässer, das man nicht genau kennt, drei Öffnungen,

mit Zeichen in Gelb



und Zeichen in Rot-Weiß



Der Steuermann fährt durch die Brückenöffnungen ...

- A $1 + 3 + 4 + 6$
- B $1 + 3 + 5$
- C $2 + 4 + 6$
- D $2 + 5$
- E $1 + 2 + 3 + 5$
- F $1 + 2 + 3 + 4 + 6$
- G $1 + 3 + 4 + 5 + 6$
- H $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6$

Der vorliegende Prüfungsbogen wurde von ausgefüllt und die nicht richtig beantworteten Fragen wurden anschließend besprochen und verstanden.

Datum
Name des Prüfers
Unterschrift